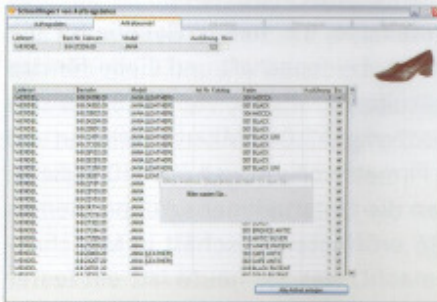


„EDI – will ich auch!“

In großem Stil hat das Thema EDI die Schuhbranche zwar noch nicht erreicht, an einer Integration der Systeme arbeiten Branchenverbände, Verbundgruppen und Lieferanten jedoch derzeit. Dabei existieren im Kleinen bereits Lösungen, die Fachhändlern die Arbeit erleichtern.



Automatische Artikelanlage in sepp vision.

Regelmäßig zur vorgegebenen Uhrzeit ruft das Warenwirtschaftsprogramm sepp vision der EBG-Data seine E-Mails im Internet ab. Eine der E-Mails enthält die Auftragsbestätigung der letzten Order. Sind die Orderdaten einmal abgerufen, legt sepp vision die Artikel vollkommen selbstständig in der Warenwirtschaft an. 100 geordnete Artikel werden so in weniger als fünf Minuten im Warenwirtschaftssystem eingepflegt, selbstverständlich mit dem Warengruppensystem, den Farben und Materialien und mit Bild, sofern der Lieferant diese zur Verfügung stellt. Dies bedeutet eine erhebliche Zeitersparnis gegenüber dem üblichen Artikelanlageprozess.

Damit diese Zeitersparnis möglich ist, muss das System einmalig angelernt werden. Dafür hat EBG-Data den gesamten Prozess der Artikelanlage komplett überarbeitet und deutlich schlanker und somit schneller gemacht. Während der erstmaligen Verarbeitung der Auftragsbestätigung merkt sich sepp vision die Zuordnung z.B. der Herstellerfarbe 'Ocean Blue' zu der Händ-

lerfarbe '8 Blau' und übersetzt bei dem nächsten Artikel mit der Herstellerfarbe 'Ocean Blue' diese vollkommen automatisiert. Der Händler hat im Übrigen immer die Möglichkeit, Zuordnungen zu korrigieren, Eigenschaften nachträglich zu verändern.

Änderungen des Liefertermins, der lieferbaren Mengen oder der lieferbaren Farben werden ebenfalls elektronisch übermittelt und in sepp vision zur automatischen Verarbeitung angezeigt. Vorab muss die Auftragsänderung durch den Händler bestätigt werden, wodurch jederzeit das Wissen über die Order verfügbar bleibt. Einige Lieferanten können auch einen elektronischen Lieferavis senden. Dann muss der Anwender entweder an der Warenwirtschaft oder der Kasse nur noch die Mengen kontrollieren und die Etiketten werden, sofern sepp vision entsprechend eingestellt ist, für alle eingegangenen Artikel automatisch gedruckt.

Im Gegenzug für die elektronischen Datensätze von den Herstellern erhalten diese die täglichen Abverkäufe. Damit haben auch die Hersteller die notwendigen Informationen, um ihre Sortimente, Preisgestaltungen und Prozesse zu verbessern. Eine Win-Win Situation für beide Seiten.

Damit sich Warenwirtschaftssystem und EDV-System des Herstellers verstehen und die Daten elektronisch verarbeitet werden können, hat EBG-Data die Schnittstellen von sepp vision angepasst.

Helge Neumann